

## „In Gottes Hand geborgen“

Geht es Ihnen auch so? Sehnen Sie sich auch nach Sicherheit, Trost und Geborgenheit? Dazu kommen mir zwei Texte in den Sinn, die tröstlich sind, Zuversicht und Geborgenheit vermitteln.

Der eine wunderschöne Text steht beim Propheten Jesaja:

„Jetzt aber - so spricht der Herr,  
der dich geschaffen hat,  
und der dich geformt hat:

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst,  
ich habe dich beim Namen gerufen,  
du gehörst mir.

Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir,  
wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort.

Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt,  
keine Flamme wird dich verbrennen.

Denn ich, der Herr, bin dein Gott,  
ich, der Heilige Israels, bin dein Retter.“

(Das Buch Jesaja, Kapitel 43, Verse 1 - 3)

Der zweite Text ist ein Gebet von Pater Schmidkonz. Ich schätze die Gebete von Pater Schmidkonz sehr, weil sie einfach und doch tiefgehend und berührend sind, wie beispielsweise dieses:

Gott,  
ich suche eine Hand,  
die mich hält,  
die mich beruhigt,  
die mich ermutigt.

Eine Hand,  
die mich begleitet,  
die mich schützt,  
die mich führt.

Gott,  
Deine Hand hält mich.  
Sie beruhigt und ermutigt.  
Deine Hand begleitet mich.  
Sie beschützt und führt.  
Du legst Deine Hand um mich.  
Du bist zärtlich, unendlich gut.  
Deine Hand läßt mich nicht mehr los.  
In Deine Hand lege ich alles:  
Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.  
(Theo Schmidkonz: In Deiner Hand. EOS Verlag St. Ottilien  
1987, S. 35)

Wir gehören Gott. Als seine Kinder dürfen wir uns in SEINEN  
Händen geborgen wissen. All unsere Sorgen und Ängste können  
wir vertrauensvoll in SEINE Hände legen.

So wünsche ich Ihnen von Herzen diese feste Gewissheit und  
das tiefe Gefühl des Getragen- und Geborgen seins, heute und  
alle Tage.

Ihr Thomas Göppel

## Ostergeheimnis

Wir preisen deinen Tod,  
wir glauben, dass du lebst,  
wir hoffen, dass du kommst,  
zum Heil der Welt.

Komm, o Herr,  
bleib bei uns,  
komm, o Herr, Leben der Welt.

Text Diethard Zils

Melodie Michel Ambroise Wackenheim

Welche Achterbahn der Gefühle müssen die Freunde von Jesus vom Karfreitag bis Ostern erlebt haben.

Wenn ich an Karfreitag denke: Traurigkeit, Hoffnungslosigkeit, Trostlosigkeit.

Wenn ich an Ostern denke: Freude, Hoffnung, Mut, und Lebendigkeit.

So finde ich die schwierige Lebens- Zeit momentan auch, wie eine Achterbahn der Gefühle. Trauer über den Krieg, Krankheit, Tod. Weil ich die Ostergeschichte kenne und die vielen Lichtblicke im Alltag, bin ich trotz des Schweren erfüllt mit Freude. Eine Freude, die auch in der Dunkelheit nicht vergeht und die mich ermutigt weiter zu gehen durch das Dunkel, die Trostlosigkeit hindurch.

Das Geheimnis von Ostern ist auch ein Geschenk.

Die Osterfreude: Jesus war tot, jetzt lebt er wieder, die Hoffnung und Vorfreude wünsche ich Ihnen und Euch.

Alles Gute und herzliche Grüße, Carolin Aumann



Auf dem Bild sehe ich eine Sonne, die hinter einem Bergkamm mit blätterlosen Bäumen und Hausdächern aufgeht. Der Berg, die Bäume, die Hausdächer sind dunkel, fast schwarz. Hinter den Ästen scheint es orange. Das Orange überzieht fast zwei Drittel des Bildes. Es geht von dem gelben Sonnenball aus, der aus dem Dunkel auftaucht.

copyright by Löni Stegbauer,

[www.pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de)

Begreift Ihr, was ich an Euch getan habe?

Petrus kratzt sich am Kopf. Jesus wäscht ihm und den anderen Jüngern die Füße. Das ist normalerweise die Arbeit eines einfachen Dieners. Jesus hat viel über Gott und sein Reich gesprochen. Dabei waren viele Worte der Zuversicht und der Hoffnung. Das hat den Menschen gutgetan. Jesus hat zugehört. Die Menschen konnten mit ihren Sorgen zu ihm kommen. Viele Menschen konnten ein neues, frohes Leben beginnen. Auch Petrus gehört dazu. Er hat sein Leben völlig umgekrempelt. Jesus hat ihm Verantwortung gegeben. „Du sollst meine Kirche aufbauen.“ Und: „Du bist stark wie ein Fels“ hat Jesus zu ihm gesagt.



Und jetzt wäscht Jesus ihm und den anderen Jüngern die Füße. Normalerweise müssten Petrus und die anderen Jünger Jesus die Füße waschen. Da stimmt etwas nicht. Doch Jesus sagt: „Begreift Ihr, was ich an Euch getan habe? So wie ich Euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr einander die Füße

waschen. Wenn ihr anderen Menschen helft, dann helft Ihr mir! Schaut auf die Menschen, die in Not sind. Schaut auf die Menschen, denen es nicht so gut geht. Dann macht Ihr das Gleiche wie ich! Dann folgt Ihr mir nach.“

Petrus hat es noch nicht ganz verstanden. Und es wird noch schlimmer. Jesus wird später festgenommen. Er wird behandelt wie ein schwerer Verbrecher. Er wird ausgelacht, ausgepeitscht. Er muss ein schweres Kreuz tragen. Und: Er wird an dieses Kreuz genagelt.

Nun bekommt Petrus auch Angst. Er hat Angst um sein Leben. Doch dann kommt die Frohe Botschaft: Jesus ist auferstanden von den Toten. Das Grab ist leer. Er begegnet den Frauen. Er begegnet den Jüngern. Er gibt den Auftrag: „Geht zu den Menschen in allen Ländern der Welt! Erzählt ihnen vom Reich Gottes. Erzählt den Menschen, was ich Euch gesagt habe. Erzählt ihnen, was wir miteinander erlebt haben. Erzählt ihnen, dass Gott jeden Menschen liebt. Erzählt: Ich gehe voraus und bereite Euch eine Wohnung. Ich bin bei Euch alle Tage – immer!

Langsam begreift Petrus: Jesus breitet am Kreuz die Arme aus. Jesus umarmt jeden Menschen. Jesus ist Gottes Sohn. Gott ist durch ihn Mensch geworden.

Jetzt heißt es für ihn und seine Freunde:

Überall die Frohe Botschaft verkünden! Auf der ganzen Welt.

Diese Frohe Botschaft gilt auch uns:

Jesus begleitet uns in frohen Zeiten. Er ist an unserer Seite in schweren Zeiten. Er ist immer bei uns.

Jesus segne und behüte dich, er tröste und ermutige dich.

Er sei an deiner Seite, um dich zu begleiten.

Er sei hinter dir, um dich vor Gefahren zu schützen.

Er sei vor dir, um dir den Weg zu zeigen,

er sei unter dir, wenn du fällst.

Und: Er sei über dir, um dich zu segnen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Herzliche Grüße, Thomas Schmidt

# Füße waschen am Gründonnerstag



Vor dem gemeinsamen Mahl wurden die Füße gewaschen. Diese Arbeit machten damals Sklaven.

*„Jesus stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen.“*  
Johannes 13,4-5

Erklärung in  
DGS (Video):  
<https://youtu.be/IhBzN1Z083c>



Bild: Peter Weidemann  
in: Pfarrbriefservice.de

## Es geht ums Dienen und nicht um Macht

„Das ist die **Botschaft der Fußwaschung**, die jeweils der Papst, Bischöfe und Priester für Männer und Frauen am Gründonnerstag durchführen, erinnerte Papst Franziskus.

Damit habe Jesus zeigen wollen, was „Dienen am Nächsten“ bedeute.

Auch ein Bischof sei nicht „des Amtes wegen mächtig“, sondern habe die Aufgabe zu dienen, sagte der Papst.“ Zitat  
Quelle [www.vaticannews.va/de/papst/news/2019-04](http://www.vaticannews.va/de/papst/news/2019-04)

Wir sind gemeinsam auf dem Weg zur synodalen Kirche:  
einer Kirche ohne Machtmissbrauch, einer Kirche ohne Angst.

Halleluja, Jesus lebt! Halleluja, Jesus lebt! Halleluja, Jesus lebt!  
Auch heute: Wo zwei oder drei im Namen Jesus versammelt sind, da ist **Jesus mitten unter uns**, ihr Michael Geisberger

# Gottesdienste mit Gebärdensprache



Hörgeschädigtenseelsorge  
Michael Geisberger, Pastoralreferent  
Telefax 0821 – 3166 – 2359  
Mail [hoergeschaedigte@bistum-augsburg.de](mailto:hoergeschaedigte@bistum-augsburg.de)

## **WICHTIG: Bitte wegen Corona beachten**

- Bitte nur kommen, wenn gesund!
- Bitte Abstand halten!
- FFP2-Masken empfohlen.

### **Sa 09.04.2022, 13:30 Uhr**

Gottesdienst vor der Kar- und Osterwoche  
mit Pfarrer Michael Müller und Michael Geisberger  
Donauwörth-Nordheim, Rainer Straße 47, Kirche Maria Immaculata

### **Sa 16.04.2022, 17:00 Uhr**

Auferstehungsgottesdienst mit Familien  
mit dem Augsburger Gebärdchor,  
Domkapitular i.R Franz-Reinhard Daffner  
und Michael Geisberger  
Mit Segnung der Oster-Speisen-Körbchen.  
Augsburg, Inneres Pfaffengäßchen 3, St. Elisabeth beim Dom  
>>> **Nur mit Anmeldung bis Mittwoch, 13. April** <<<

### **Sa 21.05.2022, 11:00 Uhr**

Ökumenischer Gottesdienst beim  
Bayerischen Landestreffen der Gehörlosen  
mit Claudia Fey, Michael Geisberger und  
dem Augsburger Gebärdchor  
Augsburg, Frölichstraße 17, Mutterhaus-Kirche im Diako

### **Sa 18.06.2022, ab 10:00 Uhr** mit Liedersingen und Rosenkranz-Gebet

11:00 Uhr Pontifikalamt mit Bischof Dr. Bertram Meier  
Glaubens- und Gebets-Tag bei der Wies-Kirche/Steingaden  
Michael Geisberger übersetzt in Gebärdensprache  
Anmeldung bis 10. Mai

### **Sa 25.06.2022, 13:00 Uhr**

Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Gaida und Michael Geisberger  
Lindenberg/Allgäu, Antonius-Platz 1, Aurelius-Kirche

## **Weitere Termine und Infos:**

BR-Bay



## Einladung zu Veranstaltungen der Behindertenseelsorge

### LyDia Gebet:

Dienstag, 03. 05. 2022,

Freitag, 13. 05. 2022,

Montag, 23. 05. 2022,

### Gottesdienste am Telefon:

Donnerstag, 28. April,

Mittwoch, 18. Mai,

### Abendimpuls am Telefon:

- Dienstag, 5. April 22, 19.00 Uhr:  
„Sei gegenwärtig“
- Dienstag, 10. Mai 22, 19.00 Uhr:  
„Ein starker Mann mit Behinderung“

Alle Veranstaltungen beginnen um 19Uhr.

### Einwahldaten:

Telefonnr.: 0211-38 78 1000

Konferenznr.: 94550

Raute Taste # drücken

Konferenz PIN: 67759





erntext 564 und [www.taub-und-katholisch.de](http://www.taub-und-katholisch.de)